

Forschungsprojekt 2.1.301

Studien zum deutschen Innovationssystem vormals: „Berichte zur technologischen Leistungsfähigkeit“

Projektbeschreibung

Dr. Robert Helmrich
Hermann Herget
Joachim Schade
Michael Tiemann
Klaus Troltsch

Laufzeit I/09 – I/10

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1132
Fax: 0228 / 107 - 2977
E-Mail: helmrich@bibb.de

Bonn, März 2009

www.bibb.de

Problemdarstellung

Das Konsortium "Bildungsindikatoren und technologische Leistungsfähigkeit", bestehend aus HIS; BIBB, ISI und NIW, erstellt im Rahmen der Studien zum deutschen Innovationssystem den Dienstleistungsauftrag "Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2009/Los Nr. 1". Schwerpunkt ist die Berichterstattung über bildungsrelevante und bildungsbezogene Indikatoren für das Jahr 2009.

Das BIBB berichtet hierbei über den Beitrag der betrieblichen und schulischen Berufsausbildung sowie der Weiterbildung zur Wissensintensivierung (Indikatorenbericht zur beruflichen Bildung). Angesichts der demografischen Entwicklung mit deutlichen Rückgängen der Schüler- und Schulabgängerzahlen sowie der fortschreitenden Wissensintensivierung von Berufen und Branchen steht auch die Berufsbildung vor neuen Herausforderungen. Ausgehend von der Entwicklung und Projektion der Schulabgängerzahlen soll dargestellt werden, in welchem Umfang das Berufsausbildungssystem Fachkräfte aktuell ausbildet und im Hinblick auf die Zukunft heranbilden muss. Einbezogen sind dabei betriebliche und schulische Berufsausbildungen, ergänzt um die außerbetriebliche und öffentlich geförderte Berufsausbildung.

Die bisher vom Bundesinstitut für Berufsbildung durchgeführten Analysen zur langfristigen Entwicklung von Ausbildung und Beschäftigung und zu Veränderungen in den betrieblichen Qualifikationsstrukturen sei Anfang der achtziger Jahre sollen für das Berichtsjahr 2009/2010 um Analysen auf Einzelbetriebsebene zum betrieblichen Bildungsangebot in wissensintensiven Wirtschaftsbranchen und um die Analysen der Entwicklung der Kernberufe wissensintensiver Branchen (zusammengefasst in homogene Berufsfelder) und der beruflichen Tätigkeits- und Anforderungsprofile ergänzt werden.